

Operation

Sollte sich bei der Gewebeprobe unter dem Mikroskop die Diagnose „Brustkrebs“ bestätigen, operieren wir innerhalb kürzester Zeit. Vorher tagt das so genannte Tumorkonsil mit erfahrenen Ärzten aus Neubrandenburg und Waren. Dabei sind die Fachgruppen Radiologie, Pathologie, Gynäkologie und die Strahlentherapie involviert. Erst nach Beratung im Tumorkonsil erfolgt die primäre Krebsoperation.

Wenn es zu einer Brustamputation kommen muss, wenden wir nach Wunsch plastisch rekonstruktive Verfahren zum Brustaufbau an. Diese sind zum einen die Implantattechnik und zum anderen können verschiedene körpereigene Schwenklappen in die betroffene Brust operiert werden.

Weitere Operationstechniken sind:

- Brustverkleinerungsoperationen (Reduktionsplastiken), die bei medizinischer Indikation auch von den Krankenkassen getragen werden
- Verschiedene Brustaufbautechniken (Augmentation) auch nach Amputation, kosmetische Brustvergrößerungen
- Fettabsaugungen
- Bauchdeckenplastiken

Über die Klinik

Das Müritz-Klinikum in Waren unterhält eines der modernst ausgerüsteten Brustzentren der Region und ist Partnerkrankenhaus des Klinikums Neubrandenburg im DMP-Brustkrebs (Disease-Management-Programm). In den vergangenen Jahren wurden einige hundert Brustkrebspatienten nach neuesten medizinischen Gesichtspunkten behandelt. Das Leistungsspektrum des Brustzentrums umfasst hochmoderne Mammographie/ Sonographie, ambulante Stanzbiopsie, Vakuumbiopsie (Mammotome-Biopsie) sowie Sentinel-Node(Wächter-Lymphknoten)-Therapie.

Die Patientinnen erhalten Diagnostik, Therapie, Therapieplanung und Nachsorge aus einer Hand. Ein interdisziplinäres Team von Ärzten der Brustzentren Waren und Neubrandenburg (z.B. Experten aus den Bereichen Gynäkologie, Röntgendiagnostik, Pathologie, Strahlentherapie, Internistische Onkologie, Diagnostik, Therapie und Nachsorge) trifft die Entscheidungen. So erfolgt die Strahlentherapie in einem Partnerkrankenhaus in Neubrandenburg oder Rostock. Für die Patientinnen sind die Ansprechpartner Tag und Nacht im Brustzentrum erreichbar.

Haben Sie noch Fragen zu unserem Angebot?

Unter Telefon 03991/77-2501 hilft Ihnen unser Chefarztsekretariat gerne weiter.



Hier finden Sie uns

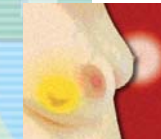


Müritz-Klinikum GmbH Brustzentrum

Weinbergstraße 19
17192 Waren (Müritz)
Telefon 03991/77-2501
Telefax 03991/77-2508
E-Mail info@mueritz-klinikum.de
www.mueritz-klinikum.de
www.mediclin.de

© MedClin, 12/2006; Satz und Layout: DWA, Weisweil

Müritz-Klinikum GmbH
Waren/Röbel



Brustzentrum



Definition

Brustkrebs (Mammakarzinom) ist ein bösartiger Tumor vornehmlich der weiblichen Brust. Jede vierte Krebserkrankung bei Frauen in Deutschland betrifft die Brust. Damit ist die Erkrankung die häufigste Krebsart bei Frauen. Mit zunehmendem Alter, vor allem ab dem vierten Lebensjahrzehnt, steigt das Brustkrebsrisiko.

Die gesunde weibliche Brustdrüse (Mamma) besteht aus Drüsen- und Bindegewebe sowie aus Fett. Es gibt verschiedene Arten von Brustkrebs. Während beispielsweise duktale Karzinome von der Zellschicht an der Innenseite der Milchgänge ausgehen, befallen lobuläre Karzinome zuerst die Drüsenläppchen.

Bei Verdacht auf Brustkrebs führt der Arzt zunächst eine Mammographie oder auch eine Ultraschalluntersuchung durch. Falls damit die Art der Veränderung nicht eindeutig eruiert werden kann, wird eine Gewebeprobe (Biopsie) entnommen. Nur so kann der behandelnde Arzt eine zuverlässige Aussage treffen, ob diese Veränderung gut- oder bösartig ist. Bestätigt sich die Diagnose „Brustkrebs“, erfolgen weitere Untersuchungen.

Je nach Größe des Tumors in der Brust und der Ausbreitung der Erkrankung auf die Lymphknoten in der Achselhöhle oder auf andere Organe kommen entweder eine chirurgische, medikamentöse Behandlung oder eine Strahlentherapie zur Anwendung.

Diagnostik

Die Mammographie-/Sonographie-Sprechstunde findet in den Räumen des Müritz-Klinikums Waren statt. Mit modernster Technik (digitale Mammographie/hochauflösender Ultraschall) gehen die Ärzte jedem kleinsten Verdacht einer Brusterkrankung nach.

Jährlich werden circa 4000 Frauen in dieser Sprechstunde betreut. Fragen zu plastischen brustverändernden Operationen werden kompetent beantwortet. Patientinnen, bei denen Knotenbildungen in der Brust festgestellt wurden, erhalten über ihren Gynäkologen oder Hausarzt sehr kurzfristig Termine.

Ab Oktober 2006 nimmt das Müritz-Klinikum Waren auch am Projekt Screeningmammographie Mecklenburg-Vorpommern teil.

Sprechzeiten der Mammographie-/ Mammasonographie-Sprechstunde:

Telefon 03991 / 77 28 02
Montag – Donnerstag 10.00 – 15.30 Uhr



Diagnostik bei Verdacht

Patientinnen, bei denen der Mammographie-Befund nicht eindeutig war, fordern wir auf, in einem Zeitraum von maximal einem halben Jahr wieder zur Untersuchung zu kommen. Um bei Verdacht eine zweite Meinung einzuholen, arbeiten unsere Krebspezialisten mit Ärzten des Brustzentrums in Neubrandenburg zusammen. Gemeinsam werden die Befunde ausgewertet. Mitunter ist eine MRT-Untersuchung (Magnet-Resonanz-Tomographie) oder eine Gewebeprobe notwendig. Diese kann durch drei Methoden erfolgen:

Hochgeschwindigkeitsstanzbiopsie

Nach einer Lokalnarkose wird eine dünne Injektionsnadel in den betroffenen Brustquadranten eingeführt. Dabei löst sich Gewebe, welches dann von erfahrenen Pathologen unter dem Mikroskop untersucht wird.



Vakuumbiopsie (Mammotome-Biopsie)

Es werden mit einem circa 5 mm großen Vakuumschneidgerät in der Brustdrüse Mikrokalkareale oder kleine tastbare Knoten unter Ultraschallerkennung oder Allgemeinnarkose entfernt. Bei dieser Methode können maximal 5 mm große Narben entstehen.

Offene Biopsie (Probeentnahme aus der Brust)

Manchmal lässt es sich nicht umgehen, unklare Befunde in allgemeiner Narkose mittels minimaler Schnittführung zu entfernen und zu untersuchen. Dies ist auch per Schnellschnittuntersuchung möglich.

Therapiekonzept

Je nach Tumorsitz, -größe und -ausbreitung erfolgt eine brusterhaltende Therapie (Quadrantenresektion und Axilladissektion) oder eine ablativ Therapie (Amputation des Brustdrüsenkörpers). Um einen sofortigen oder späteren Wiederaufbau der Brust bestmöglich zu gewährleisten, wenden wir die so genannte hautsparende Methode an. Nach Aufarbeitung des gewonnenen Drüsengewebes und der Lymphknoten unter dem Mikroskop und Stellungnahme des Pathologen tagt das gemeinsame Tumorkonsil der Brustzentren Waren und Neubrandenburg. Im Gremium diskutiert werden die weitere Therapie, Therapieplanung und Nachsorge.

Bevor die Patientinnen aus der Klinik entlassen werden, wird mit ihnen der weitere Therapieplan besprochen. Falls eine Strahlen- oder Chemotherapie notwendig ist, wird der Termin vor der Entlassung mit den Patientinnen vereinbart. Eine Chemotherapie kann in der onkologischen Ambulanz des Müritz-Klinikums oder in Partnerambulanzen durchgeführt werden. Zur Entlassung erhalten die Patientinnen einen Therapiepass, in dem alle wichtigen Parameter eingetragen werden. Absprachen mit den ambulanten Gynäkologen und eventuell den Hausärzten sind dann bereits erfolgt.